

A2<sup>r</sup>

Den Erbarn vnd Gott<sup>z</sup>  
 ergebenen Junffrawen/ des Gots<sup>z</sup>  
 haus Altenburck/ bey Wet3flar/  
 gnade vnd fride/ durch Chri<sup>z</sup>  
 ftum Jefum vnfern  
 Herrn.

ES hat mich ein  
 fromer catolifcher  
 prifter gebetē 3wu  
 oration S. Johan  
 nis Damasceni/ vñ  
 S. Johannis Ef<sup>z</sup>  
 rem/ von der iun<sup>z</sup>  
 fferfchafft 3u verdeutfchē/ Hab dem  
 felbigen guten herrn vñ freund gern  
 gedienet/ angefehen/ das leichtlich  
 durch die felbigen beide fermonen  
 diefer zeit vnflöttig ketzerey jderman  
 erkleret möge werden. Dann fo man  
 auff das einfeltigelt wil fagen was  
 ein ketzerey fey/ wirt man müffen ein  
 ketzerey bekennen alle neue opinio<sup>z</sup>  
 nen/ fo fich mit dem gemeinen finn  
 A ij vnd

A2<sup>v</sup>

## Vorrede.

vnd lere der mutterkirchen nicht ver gleichen/ vornemlich aber alle alten jrrigē opinionen/ lo etwañ von der mutterkirchen verdampt fein. Es ift ein kindifch vnkrefftigs gefchrey/ das die Ketzler gemeiniglich fchreien vnd ruffen/ Schrift fchrifft/ Euan delion Euangelion etc. Dann wie S. Hilarius fagt/ dem auch Ambro<sup>s</sup> fius/ Hieronimus/ Bernhardus vnd andere gemeiniglich all volgen/ vnd fagen/ Senfus fcripture fit crimen. Der bö<sup>s</sup> fe jrrige vnuerftandt/ nicht die Schrift/ ift verdamlich. Jft dem nach jderman zu rathen/ das er fich des gemeinen finnes der allgemeiner kirchen halt. So viel nuhn den ftand der Junfferfchafft anlāget/ beftreid S. Johannes Damascenus in der ei<sup>s</sup> nen Oration den Jonianifchen jr<sup>s</sup> tumb/ der den ftand der Junffer<sup>s</sup> fchafft feines preis verkürtzet. S. Jo hannes Effrem erkleret den verdinft vnd

A3<sup>r</sup>

## Vorrede.

vnd preis der Junfferfchafft/ gibt  
 heilfame lere folchen zu bewaren.  
 Diefelbe 3wu Oration feind kurtz/ der  
 halben vmb lieb der kurtz ich diefelbi  
 gen verdeutfchet hab/ zu einem ver  
 fuch/ ob vielleicht folche zu der ehre  
 Gottes möchten gelesen werden/  
 Wo das gefchege/ wolt dar  
 nach etwan ein mercklich buch von  
 folchem ftand/ zu verdeutfchen vor  
 mich nemen. Dann folcher die heilige  
 Kirch genugfam hand. Der felig Jo  
 hannes Damascenus ift genugfam  
 in der Kirchen berhumbt/ nicht al  
 lein durch das lob Prudentij/ fonder  
 auch durch Befftlicher heiligkeit ca  
 nonifirung. Heraclides Alexandri  
 nus gedēckt auch des Johannis Ef  
 frem wunder herlich/ in feinem buch  
 fo er das Paradeis genant hat. Vnd  
 es fagt auch von dem felbigē S. Hie  
 ronimus/ in feinem buch virorum il  
 luftrium/ Johannes Effrem ein Di

A iij acon

A3<sup>v</sup>

## Vorrede.

acon der Kirchen zu Ediffen/ hat  
 viel in Syrifcher Sprachen gefchriebē  
 ift zu fülcher herligkeit komen/ das  
 feine bücher/ nach der biblifchen  
 fchrifft/ inn etlichen Kirchen gelesen  
 werden/ etc. Wer kan nhu fo vnfin-  
 nich fein/ das er fo alten berühmten  
 Kirchen lerern neue Apoftaten vnd  
 ventren vorzihe? Es thut auch wun-  
 der fehr zu der warheit/ das die hei-  
 lig Römifch Kirch inn allen zungen  
 jre kuntfchafft hat? Also ift hie zu-  
 mercken das Johannes Damafce-  
 nus ein Krich gewefen ift/ nemlich  
 ein difcipel Gregorij Nazianzeni/  
 Gregorij Nizeni/ Didimi Alexandri  
 ni etc. Sonft ift Damafcus in Syri-  
 en gelegen. Efferem ift ein Syrer ge-  
 wefē/ vñ (wie S. Hieronimus fagt)  
 hat auch Syrifch gefchrieben. Diefen  
 beider predig oder rede/ verdolmet-  
 fchung/ fo ich nach der alten latini-  
 fchen translation/ paraphraftikōς, das  
 ift/

A4<sup>r</sup>

---

## Vorrede.

ift/ erklerlich gethan hab/ will ich  
euch erfamen vnd gotfeligen Jun-  
ffrawen gegenwertig zu gefchrieben  
haben/ mein Chriftlich gefprech vnd  
lere/ fo ewere geliebten etwan von  
mir einem Pfarherrn zu Wetzflar/  
gehört habt/ zu bezeugen. Wo die  
newen Euangelifchen brüder/ der-  
maffen kein einich Sermon der heili-  
gen Veter/ können zu tag thuen/ li-  
het jder leichtlich was von jnen zu  
halten fey Ewere erbare Gotfeligkei-  
ten wöllen fich mit den beiden predi-  
geñ/ wider diefer zeit vnheilige predi-  
canten/ waffen / vnd mich in ewer ge-  
beth euch laffen befolen fein. Datum  
zu Meyntz im Auguftiner Clofter  
auff montag nach Oculi/ An. 1545.

Ewer aller Gut-  
williger.

Gerharth Lorich  
von Hadamar